

Behandlung der Apostelgeschichte durch Arator wiederum nur nach Frutolf gedenken¹.

Zweimal erörtert Otto Sätze des ersten Konzils von Nicäa: c. 7 (8) über die Entstehung der Patriarchenstellung des Bischofs von Jerusalem und c. 6 über das Patriarchat Alexandrien². Er scheint auch die Akten späterer Konzilien, wie des dritten ökumenischen zu Ephesus 431, gekannt zu haben³. Eigentümlich sind seine Angaben über das zweite Konzil (von 381)⁴. Einen Kanon des 6. Toletanums führt er im Munde Gilberts an⁵. Er bespricht die Gründe für und wider die Konstantinische Schenkung⁶ und weist Spuren pseudo-isidorischen Gutes auf⁷. Doch ist nicht zu bestimmen, welche Kanonessammlung ihm vorlag. Man könnte an Ivo von Chartres denken; schwerlich kannte er bereits das Dekret Gratians⁸. Den Briefwechsel Nikolaus' I. in der Ehesache Lothars II. kannte

freilich noch nicht Benutzung des Lukas-Kommentars gesichert wird. Dieser war aber in Freising vorhanden, Clm. 6273 saec. IX; vgl. ferner Clm. 6265 saec. XII: *Ambrosii tractatus super Pauli epistolae*, und Clm. 6258 saec. X: *Ambrosii Hexameron*. 1) Chron. V, 4, S. 235: 'Arator subdiaconus Actus apostolorum versibus defloravit': SS. VI, 140, 13. 2) Chron. III, 2, S. 137 f.: 'in Nicea synodo legimus: "Episcopus Heliae ab omnibus honoretur salvo iure sui metropolitani"', bzw. ohne das 'sui'. Welche Texte Otto im Auge hatte, ist noch nicht ermittelt; Chron. VII, 3 Ende, S. 313. 3) Chron. IV, 23, S. 214; wenigstens habe ich für den Satz: 'et Archadio episcopo ab Italia destinato' in den anderen Quellen nichts Entsprechendes gefunden. — Vgl. auch Chron. III, 2, S. 137, N. 4. 4) Chron. IV, 17, S. 203: 'synodus secunda . . . adversus Macedonium et Sabellium, quorum prior spiritum sanctum per filium factum dicebat, alter vero sine personarum discretionem eundem patrem quem et filium esse asserebat . . .'. 5) G. Frid. I, 58, S. 84 Simson: 'quod non natura, sed filii persona carnem suscepisse credenda sit, hac auctoritate Toletani concilii ostendit . . .'. 6) Chron. IV, 3, S. 187 f.: 'Et ut Romanorum habet hystoria' u. s. w. 'Exhinc Romana ecclesia occidentalia regna sui iuris tanquam a Constantino sibi tradita affirmat' u. s. w. 7) Z. B. Chron. III, 2, S. 137 (über die Entstehung der kirchlichen Sprengel): Ps.-Isidor, Epist. Anacleti c. 29 ff. und Epist. Clem. I, c. 28 f.; vgl. die kurzen Angaben über das 3. und 4. ökumenische Konzil Chron. IV, 23, S. 214 und IV, 26, S. 216, mit den Anmerkungen meiner Ausgabe. Vgl. auch Chron. IV, 3, S. 187: Ps.-Isidor, Epist. Melchiadis c. 10 ff. 8) Beachte Cod. Lat. Monac. 6354 (Fris. 154) saec. XII: 'Collationes canonum Yvonis Carnotensis episcopi'. Unter den älteren Freisinger Hss. befinden sich mehrere kanonistischen Inhalts. Zu der alten Kanonessammlung in Cod. Lat. Monac. 6241 (Fris. 41) saec. X.—XI. (vgl. zuletzt E. Perels, N. A. XXXVII, 576, N. 2) lassen sich Beziehungen Ottos nicht nachweisen. — Kenntnis des Kirchenrechts setzen natürlich auch die Tegernsee betreffenden Briefe Ottos voraus. Doch bieten sie in diesem Zusammenhang kein Interesse, sind auch wohl nur teilweise von Otto selber stilisiert.